**Herbsterwachen beim Kürbisschnitzen**

Jedes Jahr im Herbst, wenn es draußen kalt und nass ist und die Tage dunkler werden, dann steht Halloween vor der Tür. Und was darf bei dem schaurig-gruseligen Fest auf keinen Fall fehlen? Richtig, der ausgehöhlte Kürbis. Leuchtend orange und möglichst gruselig - so sollten die Kürbisse aussehen, die noch friedlich in den großen Holzkisten auf dem Obsthof der Familie Eisenmann in Rielingshausen schlummerten. In der ersten Oktoberwoche drängelten sich dort die Zweitklässler der Blankensteinschule darum, das schönste Exemplar zu erbeuten, um ihm die schaurigsten Fratzen zu verpassen. Gewerkelt wurde an Biertischgarnituren, die mit allem ausgestattet waren, was das Schnitzerherz so begehrt. Voller Begeisterung hingen die Kids teilweise bis zum Ellenbogen in ihren Kürbissen. Schon nach kurzer Zeit grinsten die ersten Schnitzkünstler mit ihren Kürbissen um die Wette. Zur Stärkung wurden alle mit frisch gepresstem Apfelsaft verwöhnt.

Das wichtigste Halloween-Accessoire haben die Kids nun schon zuhause stehen: Einen eigenhändig geschnitzten, schaurig-schönen Kürbiskopf. Ein riesiges Dankeschön gilt Jens und seiner Frau Astrid, die uns durch ihre tatkräftige Unterstützung einen fantastischen Tag im „Kürbiseldorado Eisenmann“ beschert haben. Durch ihre mitreißende Art wurde bereits die Vorbereitung auf Halloween zu einem kleinen Fest.

Bericht: A.Mattulat